



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Rechtschreibung der deutschen Sprache und der  
Fremdwörter**

**Duden, Konrad**

**Leipzig [u.a.], 1915**

I. Hauptregel.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-79316)

## V. Allgemeine Korrekturvorschriften<sup>1</sup>

(Einheitskorrekturmuster).

Aufgestellt von der Zentralkommission der Korrektoren Deutschlands.

### I. Hauptregel.

Jedes in den Satz eingezzeichnete Korrekturzeichen ist auf dem Rande zu wiederholen und die erforderliche Änderung rechts neben das wiederholte Korrekturzeichen zu zeichnen, sofern dieses nicht (wie □, □) für sich selbst spricht.

— *lysib*

### II. Erklärung der wichtigsten Korrekturzeichen.

1. Andere Schrift für Wörter oder Zeilen wird verlangt, indem man das daraus zu Setzende unterstreicht und auf dem Rande die gewünschte Schriftart (fett, kursiv usw.) oder den gewünschten Schriftgrad (Borgis, Petit usw.) oder beides (fette Petit, Borgis Kursiv usw.) vermerkt, nötigenfalls unter Zuhilfenahme von Ziffern.

1 *fett!* 2 *Kursiv!*  
— *Lovigis!*  
— *Lovigis Kursiv!*

2. Beschädigte Buchstaben und fälschlich aus andern Schriften gesetzte Buchstaben (Zwiebelfische) werden wie fälsche Buchstaben (vgl. 4) durchgestrichen und jene auf dem Rand einmal, diese zweimal unterstrichen; unreine Buchstaben werden unterpunktet und auf dem Rande durch o bezeichnet.

I u L S  
F u

o o

— V — V

3. Verkehrt oder quer stehende Buchstaben werden unterstrichen und auf dem Rande durch V (Abkürzung für vertatur, »umzudrehen!«) bezeichnet.

V  
I O J n L u S n L o

4. Fälsche sowie auf dem Kopf stehende Buchstaben (Fliegenköpfe) werden durchgestrichen und auf dem Rande durch die richtigen Buchstaben ersetzt. Kommen in einer Zeile mehrere Fälscher vor, so erhalten sie verschiedene Zeichen (s. die vorhergehende Zeile). Ligatur wird verlangt, indem man die fälschlich einzeln nebeneinander gesetzten Buchstaben durchstreicht und auf dem Rande II S

<sup>1</sup> Die Beachtung dieser Vorschriften ist außerordentlich wichtig im Verkehr zwischen Verfassern und Buchdruckereien.